

 SpringerWienNewYork

Günther Bernatzky,
Reinhard Sittl, Rudolf Likar (Hrsg.)

Schmerzbehandlung in der Palliativmedizin

Dritte, erweiterte und überarbeitete Auflage

SpringerWienNewYork

Univ.-Prof. Dr. Günther Bernatzky
Universität Salzburg, Österreich

OA Dr. Reinhard Sittl
Universität Erlangen, Deutschland

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar
Klinikum Klagenfurt, Österreich

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

© 2004, 2006, 2012 Springer-Verlag/Wien

Springer-Verlag Wien New York ist ein Unternehmen
von Springer Science + Business Media
springer.at

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Produkthaftung: Sämtliche Angaben in diesem Fachbuch/wissenschaftlichen Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle ohne Gewähr. Insbesondere Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Eine Haftung des Autors oder des Verlages aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.

Datenkonvertierung und Umbruch: Jung Crossmedia Publishing GmbH,
35633 Lahnau, Deutschland

Umschlagbild (Aquarell): Karin Bernatzky-Anrather, „Die Brücke“

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF
SPIN: 12435425

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Mit 23 Abbildungen

ISBN 978-3-211-88876-6 SpringerWienNewYork
ISBN 3-211-25289-4 2. Aufl. SpringerWienNewYork

Dank

Gewidmet unseren Frauen
Karin Bernatzky, Evi Sittl und Claudia Likar

Vorwort

Kann es für Menschen, die unheilbar krank sind, so etwas wie Lebensqualität geben? Wenn ja, worin könnte diese bestehen und was können professionelle HelferInnen und Angehörige dazu beitragen?

Sicher ist: Wir können Menschen ihre Trauer nicht abnehmen, wenn sie erkennen, dass sie bald sterben und alles Irdische, das ihnen lieb und wertvoll ist, verlieren werden. Sicher ist aber auch: Wir können ihre körperlichen und seelischen Leiden in der letzten Lebensphase lindern, wenn wir sie auf diesem Weg begleiten, als ÄrztInnen, TherapeutInnen, Pflegende, Angehörige, Freunde. Wenn die Kranken wissen, dass sie nicht alleine sind, sondern dass sie begleitet werden, dann wird es auch leichter für sie, ihr Dasein dem Lebensentwurf entsprechend zu vollenden. Gegenseitiges Vertrauen hat dabei ebenso zentrale Bedeutung, wie das Wissen um die Möglichkeiten, die es heute gibt, um den „Total Pain“, die Gesamtheit der Schmerzen von PalliativpatientInnen zu lindern und ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Nachfrage nach diesem Wissen ist erfreulicherweise so groß, dass nur eineinhalb Jahre nach dem Erscheinen des Buches „Schmerzbehandlung in der Palliativmedizin“ die 2. Auflage herauskam. Jetzt erscheint bereits die 3. Auflage mit einigen wesentlichen Ergänzungen. Für die besonders gute Zusammenarbeit mit dem Springer-Verlag, allen voran Frau Petra Naschenweng bedanken wir uns herzlichst!

Bereits die 1. Auflage dieses Buches wurde im Jahr 2004 von der Österreichischen Palliativgesellschaft mit dem wissenschaftlichen Jahrespreis ausgezeichnet.

Worum geht es in diesem Buch? Im Sinne des englischen Begriffs „palliative care“ werden verschiedene Aspekte einer umfassenden Betreuung von unheilbar Kranken dargestellt. Dabei wird auf den „Total Pain“, also die Gesamtheit der Schmerzen, Rücksicht genommen. Umfassend bedeutet dabei, dass nicht nur alle Möglichkeiten der modernen medizinischen Schmerzdiagnostik und -therapie genützt werden, sondern vor allem auch die persönlichen Ressourcen der Betroffenen bzw. deren Eingebundensein in ein soziales Netzwerk von Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn.

Je mehr die Kranken selbst als ExpertInnen ihres Leidens an den Therapiemaßnahmen mitwirken können, umso besser ist auch ihre persönliche Lebensqualität. **Wobei Lebensqualität immer auf den einzelnen Menschen zu beziehen ist. Denn diese kann nicht von anderen – ob medizinisches Personal oder Angehörige – sondern nur von den Kranken selbst erlebt und erfahren werden.**

So wird auch klar, warum der Einsatz unterstützender Methoden wie verschiedene Nichtmedikamentöse Methoden, u. a. Musik oder Humor in der Palliativmedizin so wichtig ist. Musik hören, selber musizieren, sich mit einem Hobby, das Freude bereitet, beschäftigen oder mit anderen lachen zu können, baut Ängste und Schmerzen ab. Der Erfolg notwendiger medizinischer Maßnahmen wird größer. Dasselbe gilt für die Zuwendung, die PalliativpatientInnen von anderen Menschen erfahren. Wenn die fachliche medizinische Betreuung durch speziell geschultes Personal durch Besuche und Pflege von Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn oder ehrenamtlichen Besuchsdiensten unterstützt wird, trägt das entscheidend zur Verbesserung der Gesamtsituation der Kranken bei.

Hauptziel dieses Buches ist es, diese Zusammenhänge deutlich zu machen und zu einer intensiven Beschäftigung mit allen Möglichkeiten der interdisziplinären Schmerztherapie in der Palliativmedizin anzuregen. Das ist von Bedeutung für uns alle!

Wir wissen heute durch die moderne Schmerzforschung, dass bei guter spiritueller, sozialer und psychologischer Begleitung und adäquater Therapie – das heißt vor allem moderner interdisziplinärer Schmerztherapie – mehr als 90 Prozent der Schwerstkranken und Sterbenden nahezu frei von Schmerzen leben können und damit bedeutend mehr an Lebensqualität gewinnen.

Wenn also stärker ins allgemeine Bewusstsein dringt, dass „palliative care“ uns ermöglichen kann, auch den letzten Lebensabschnitt weitgehend selbst bestimmt und schmerzfrei zu verbringen, werden verbreitete Ängste reduziert. Und es ist dann auch zu hoffen, dass mehr kranke Menschen am Ende ihres Lebens jene palliative Betreuung und Schmerzversorgung erhalten, die medizinisch möglich ist.

Eine verbesserte Palliativmedizin verdrängt den Ruf nach Sterbehilfe!

G. Bernatzky (Salzburg),
R. Sittl (Erlangen),
R. Likar (Klagenfurt)

Inhaltsverzeichnis

Autorenverzeichnis	XIII
Mein persönlicher Glaube und Schmerztherapie	1
Hildegard Teuschl	
Hospiz- und Palliative Care – Definitionen, abgestufte Versorgung, Organisationsformen und Bedarf	7
Johann Baumgartner	
Zur Geschichte der Hospizbewegung	17
Andreas Heller und Sabine Pleschberger	
Die Österreichische Palliativgesellschaft (OPG)	25
Michaela Werni-Kourik und Franz Zdrahal	
Der Schmerz: Häufigkeit und Entstehung tumorbedingter Schmerzen	29
Günther Bernatzky und Rudolf Likar	
Schmerzdiagnostik bei Tumorpatienten	33
Gudrun Russ	
Probleme der Schmerzerkennung bei dementen alten Menschen	41
Martina Schmidl	
Schmerzmessung bei älteren und kognitiv beeinträchtigten Patienten . . .	49
Georg Pinter und Rudolf Likar	
Patientenführung, Compliance und Lebensqualität bei Tumorpatienten	59
Rudolf Likar und Günther Bernatzky	
Sterben und Lebensqualität	67
Marina Kojer	
Seelenschmerz und Trauer – Störfall oder Ressource?	77
Christian Metz	

Therapie – nicht invasive Möglichkeiten: Medikamentöse Methoden	85
Rudolf Likar	
Cannabinoide in der Palliativmedizin	99
Hans Georg Kress und Birgit Kraft	
Tumorschmerztherapie bei Kindern und Jugendlichen	109
Reinhard Sittl, Norbert Grieflinger und Rudolf Likar	
Therapie mittels invasiver Techniken	117
Wilfried Ilias	
Systemische und rückenmarknahe Therapie mittels Schmerzpumpen und Ports	127
Hans Georg Kress und Birgit Kraft	
Praxis der ambulanten parenteralen Schmerztherapie	139
Carsten Klein, Dieter Märkert, Christa Geiß, Gabi Littschwager, Norbert Grieflinger und Reinhard Sittl	
Interaktionen von Arzneimitteln in der Schmerztherapie	147
Christina Hofer-Dückelmann und Günter Fellhofer	
Rezeptur in verschiedenen europäischen Ländern: Gesetzliche Grundlagen	155
Eckhard Beubler	
Neuraltherapie im Rahmen der Palliativmedizin	163
Kurt Gold-Szklarski	
Schmerzbehandlung aus der Sicht des Strahlentherapeuten	169
Gerda Hohenberg	
Ziele und Aufgaben der Palliativchirurgie	175
Hans-Werner Waclawiczek	
Allgemeine Symptombehandlung, Obstipation, intestinale Obstruktion, Dyspnoe	179
Eberhard Klaschik	
Übelkeit und Erbrechen	185
Rudolf Likar, Günther Bernatzky und Reinhard Sittl	

Ernährung und Flüssigkeitszufuhr bei Karzinompatientinnen und -patienten am Lebensende	195
Michaela Werni-Kourik	
Psychologische Aspekte der palliativen Schmerztherapie	203
Franz Wendtner	
Nichtmedikamentöse schmerztherapeutische Methoden in der Palliativmedizin	223
Günther Bernatzky und Rudolf Likar	
Musik in der Palliativmedizin	229
Günther Bernatzky und Horst-Peter Hesse	
Biofeedback in der Palliativmedizin	235
Wolfgang Pipam	
TENS – Transkutane Elektrische Nervenstimulation in der onkologischen Schmerztherapie	241
Bertram Disselhoff	
Humor – eine Möglichkeit in der Palliativmedizin	251
Inge Patsch	
Kasuistiken	
Eingehen auf Wünsche und Bedürfnisse des Kranken	255
Ernst Rupacher	
B-Zell Lymphom in linker Tonsille	
Kasuistik und Kommentar zur Veränderung der therapeutischen Optionen über die Zeit	259
Gudrun Russ	
Das ärztliche Informations- und Aufklärungsgespräch	263
Franz Zdrahal	
Kommunikation und Interaktion in der Palliativbetreuung	269
Gerald Gatterer	
„Palliative“ Sorge um die MitarbeiterInnen?	
Psycho-soziale Unterstützung von Hospice- und Palliative Care Teams . . .	291
Klaus M. Schweiggel	
Die Seelsorge – Aus persönlicher Sicht eines Priesters	297
Richard Schwarzenauer	

Schmerztherapie und Palliativmedizin: Rechtliche Aspekte	301
Kurt Schmoller	
Alte Ängste und Vorurteile, Allgemeine Richtlinien	309
Sachverzeichnis	311
Über die Herausgeber	317

Autorenverzeichnis

Baumgartner Johann, Dr. med., Stmk KAGes., Stiftingtalstraße 4–6, 8010 Graz, Österreich, Tel.: +43 316 340-5839, E-Mail: johann.baumgartner@kages.at

Bernatzky Günther, Univ.-Prof. Dr., Universität Salzburg, Naturwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich für Organismische Biologie, Arbeitsgruppe für „Neurodynamics und Neurosignaling“, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg, Österreich, Tel.: +43 662 8044-5627, E-Mail: guenther.bernatzky@sbg.ac.at

Beubler Eckhard, Univ.-Prof. Mag. Dr., ehem. Vorstand am Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie der Medizinischen Universität Graz, Universitätsplatz 4, 8010 Graz, Österreich, Tel.: +43 316 380-4305, E-Mail: eckhard.beubler@medunigraz.at

Disselhoff Bertram, Dr. med., Wilhelmstraße 19, 35392 Gießen, Deutschland, Tel.: +49 641 71066, E-Mail: bertramdisselhoff@web.de

Fellhofer Günter, Mag. Pharm., Landesapotheke im Paracelsus-Universitätsklinikum, Müllner Hauptstraße 50, 5020 Salzburg, Österreich, Tel.: +43 662-432111, Fax: +43 662 432111-11, E-Mail: g.fellhofer@salk.at

Gatterer Gerald, Praxis: Schlossmühlgasse 22, 2351 Wiener Neudorf und Psychologisch-psychotherapeutische Ambulanz/Abteilung für psychosoziale Rehabilitation. Geriatriezentrum am Wienerwald, Jagdschlossgasse 59, 1130 Wien, Österreich, E-Mail: Gerald.gatterer@wienkav.at

Geiß Christa, Universitätsklinikum Erlangen Schmerzzentrum Christa Geiß M.B.A. Health Care Management Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, Deutschland, Tel.: +49 9131 8542475, E-Mail: Christa.Geiß@uk-erlangen.de

Gold-Szklarski Kurt Dr., Arzt für Allgemeinmedizin, Erdbergstraße 126/1, 1030 Wien, Österreich, E-Mail: kurt.gold@chello.at

Griessinger Norbert, Dr. med., Oberarzt, Anästhesiologische Klinik, Schmerzambulanz, Universitätsklinikum Erlangen, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, Deutschland, Tel.: +49 9131 853-2558, Fax: +49 9131 853-2546, E-Mail: norbert.griessinger@uk-erlangen.de

Heller Andreas, Univ.-Prof. Dr., Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Wien, Abteilung Palliative Care und Organisation/Ethik, Schottenfeldgasse 29/4, 1070 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 5224000-102, E-Mail: andreas.heller@uni-klu.ac.at

Hofer-Düeckelmann Christina, Dr., Landesapotheke am St. Johanns-Spital, Müllner Hauptstraße 50, 5020 Salzburg, Österreich, Tel.: +43 662 4482 86225, E-Mail: c.dueckelmann@salk.at

Hohenberg Gerda, Univ.-Prof. Dr., Univ.-Klinik für Strahlentherapie und -biologie, Medizinische Universität Wien, Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 40400 687, E-Mail: gerda.hohenberg@meduniwien.ac.at

Ilias Wilfried, Prim. Univ.-Prof. Dr., Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmed., KH der Barmherzigen Brüder, Große Mohrengasse 9, 1020 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 21121, E-Mail: iliasbhb@chello.at

Klaschik Eberhard, Prof. Dr., Malteser Krankenhaus Bonn, Zentrum für Palliativmedizin, Von-Hompesch-Straße 1, 53123 Bonn, Deutschland, Tel.: +49 228 6481-361, E-Mail: e.klaschik@t-online.de

Klein Carsten, Dr., Universitätsklinikum Erlangen, Palliativmedizinische Abteilung an der Anästhesiologischen Klinik, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, Deutschland, Tel.: +49 9131 85-34064, E-Mail: carsten.klein@uk-erlangen.de

Kojer Marina, Primaria DDr., Hon. Prof., Ernst Karl Winter-Weg 8, 1190 Wien, Österreich, E-Mail: marina.kojer@me.com

Kraft Birgit, Dr., Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmed., KH der Barmherzigen Brüder, Große Mohrengasse 9, 1020 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 211210, E-Mail: abteilung.anaesthesie@bbwien.at

Kress Hans-Georg, o. Univ.-Prof. DDr., President of EFIC, Vorstand der Klinischen Abteilung für Spezielle Anästhesie und Schmerztherapie, Medizinische Universität Wien/AKH, Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 40400 4144, E-Mail: hans-georg.kress@meduniwien.ac.at

Likar Rudolf, Univ.-Prof. Dr., Anästhesie und Intensivmedizin, Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt, Tel.: +43 463 538 34300, E-Mail: r.likar@aon.at

Littschwager Gabriele, Krankenschwester, Universitätsklinikum, Anästhesiologische Klinik, Schmerzambulanz, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, Deutschland, Tel.: +49 91318532556, E-Mail: Gabriele.Littschwager@uk-erlangen.de

Märkert Dieter, Fachkrankenpfleger, Universitätsklinikum, Anästhesiologische Klinik, Schmerzambulanz, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, Deutschland, Tel.: +49 91318532556, E-Mail: Dieter.Maerkert@uk-erlangen.de

Metz Christian, Mag. Dr., Universität Klagenfurt/IFF Wien, Palliative Care und Organisations-Ethik, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 522 4000-106, E-Mail: cmetz@me.com

Patsch Inge, Lizumstraße 34, 6094 Axams, Österreich, Tel.: +43 5234 68844,
E-Mail: info@ingepatsch.at

Georg Pinter, Primar Dr., Haus der Geriatrie, LKH Klagenfurt, Krassniggstrasse 2, 9020 Klagenfurt, Österreich, Tel.: +43 463 538 22667, E-Mail: georg.pinter@kabeg.at

Pipam Wolfgang, Dr., Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie, Anästhesie und Intensivmedizin, Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt, Österreich, Tel.: +43 63 538 25955, E-Mail: wolfgang.pipam@kabeg.at

Pleschberger, Sabine, Ass.Prof. Dr. Doz. MPH, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF), Wien, Abteilung Palliative Care und OrganisationsEthik, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 5224000-104, E-Mail: sabine.pleschberger@uni-klu.ac.at

Rupacher Ernst, OA Dr., Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Feschnigstrasse 11, 9020 Klagenfurt, Österreich, Tel.: +43 463 5380 23428, E-Mail: ernst.rupacher@kabeg.at

Russ Gudrun, Dr., Onkologische Bettenstation, LKH Salzburg, Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg, Österreich, Tel.: +43 662 8044 2881, E-Mail: g.russ@salk.at

Schmidl Martina, Dr., Geriatriezentrum am Wienerwald, Jagdschloßgasse 59, Pav. 7, 1130 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 80 110 3358, E-Mail: martina.schmidl@wienkav.at

Schmoller Kurt, o. Univ.-Prof. Dr., Institut für Strafrecht und Strafverfahrensrecht, Kapitelgasse 5-7, 5020 Salzburg, Österreich, Tel.: +43 662 8044 3361,
E-Mail: Kurt.Schmoller@sbg.ac.at

Schwarzenauer Richard, Mag., Pfarrer und Leiter des „Pfarrverbandes der Sonnenterrasse“ Kirchengasse 2, 5620 Schwarzach, Österreich, E-Mail: r.schwarzenauer@gmx.net

Schweigg Klaus M. SJ, Dr.theol., Mobiles Caritas Hospiz Wien, Kardinal König Platz 3, 1130 Wien, Österreich, Tel./Fax +43/1/804 75 93 405,
E-Mail: schweigg@kardinal-koenig-haus.at

Sittl Reinhard, OA Dr., Universitätsklinikum Erlangen, Schmerzzentrum, Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen, Deutschland, Tel.: +49 9131 8532558, E-Mail: Reinhard.Sittl@uk-erlangen.de

Waclawiczek Hans-Werner, Univ.-Prof. Dr., Chirurgie West, LKA Salzburg, Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg, Österreich, Tel.: +43 662 4482 3103, E-Mail: h.w.waclawiczek@salk.at

Franz Wendtner, Mag., Universitätsklinik für Innere Medizin III der PMU mit Hämatologie, internistischer Onkologie, Hämostasiologie, Infektiologie, Rheumatologie und Onkologisches Zentrum, Tel.: +43 662 4482 2881 Universitätsinstitut für Klinische Psychologie der PMU, Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH,
E-Mail: franz.wendtner@sbg.at

Werni-Kourik Michaela, OA Dr., Leitung der Stabsstelle Palliativkonsiliardienst der Ärztlichen Direktion Wilhelminenspital der Stadt Wien, Montleartstraße 37, 1160 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 49150 1318, E-Mail: michaela.werni@wienkav.at

Zdrahal Franz, Dr., Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin, Ärztlicher Leiter der Caritas der Erzdiözese Wien, Albrechtskreithgasse 19–21, 1160 Wien, Österreich, Tel.: +43 1 87812 216, E-Mail: franz.zdrahal@caritas-wien.at